

Schwarzwaldbacht

Calwer Tagblatt

Verlag: Schwarzwaldbacht G. m. b. H. Calw. Haupt-
schriftleitung: Friedr. Hans Scheele, Calw. Anzeigen-
leiter: Georg Wurst, Kreisstr., Calw. Gesch.-Stelle:
Altes Postamt Fernsprecher 251. Schluß der Anzeigen-
annahme 7.30 Uhr vorm. Druck: A. Deißel-
ger'sche Buchdruckerei, Calw. D. A. d. L. Nr.: 3500.

Bezugspreis: Monatlich RM. 1.50 durch Träger.
Bei Postbezug zusätzlich Zustellgebühr. — Anzeiger-
preis: Die kleinformatige mm-Zeile 7 Pf., Reklam-
zeile 15 Pf. Bei Wiederholung Nachsch. Erfüllungsort
für beide Teile Calw. Für richtige Wiedergabe von
durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Amtliches Organ der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 124

Calw, Freitag, 1. Juni 1934

1. Jahrgang

Gegen Kritikaster und Mörzler

Rede Dr. Frick in Dresden

Dresden, 31. Mai.

Mit einer Riesenkundgebung wurde am Mittwochabend in Dresden der von der Reichsregierung proklamierte Kampf gegen die Miesmacher und Kritikaster eröffnet. Die Hauptrede hielt Reichsminister Dr. Frick. Das große Geheimnis der Staatskunst Adolfs Hitlers, so führte er aus, bestehe darin, daß sein ganzes Denken und Handeln beherrscht werde von dem Leitfaden „Alles mit dem Volk, durch das Volk, für das Volk“. Wenn man uns vorwirft, so erklärte Dr. Frick, daß wir, um die Arbeitsbeschaffung zu ermöglichen, Wechsel auf die Zukunft jagen, so ist zu sagen, daß es weit besser ist, mit dem Geld arbeitslose Volksgenossen wieder in Arbeit und Brot zu bringen, statt sie spazieren gehen zu lassen. Wenn die Kritikaster sagten, unser Export gehe zurück, so könne man erwidern, daß dies eine wesentliche Folge des Weltjudentums gegen Deutschland sei. Auch die Schwierigkeiten des mangelnden Exports und des Rückgangs der Devisen würde man zu überwinden wissen. Man werde gegebenenfalls zu einem reinen Reineinfuhrverkehr kommen müssen oder aber die bisher aus dem Auslande bezogenen Rohstoffe durch die Kraft des deutschen Genies im Inlande zu erzeugen versuchen müssen. Hinsichtlich der im letzten Jahre in der Kirche entstandenen Unruhe müsse der Staat darauf bestehen, daß eine klare Entscheidung eintrete zwischen dem, was des Staates und dem, was der Kirche sei. Es werde scharf darüber gemacht werden müssen, daß sich politisch dunkle Elemente die Kirchenfreitragungen nicht zu Nutze machten. Dr. Frick ging zum Schluß noch auf außenpolitische Probleme ein. Niemals, so sagte er, kehre Deutschland nach Genf zurück, solange ihm nicht völlige Gleichberechtigung zugesichert sei. Auch in der Saarfrage müsse Recht Recht bleiben. Das ganze Deutschland dränge darauf, daß der Völkerbund jetzt endlich den Abstimmungs-termin für die Saar festsetze. Wir ruhen unseren Brüdern an der Saar zu: „Haltet aus und bleibt fest, der Siegespreis kann uns nicht fehlen!“ Der Minister schloß mit einem von den Massen begeistert aufgenommenen dreifachen Sieg-Ruf auf den Führer. Machtvoll brauste das Deutschland- und das Gott-Weisse-Ried zum nächstlichen Himmel empor.

Englischer Journalist aus Deutschland ausgewiesen

Berlin, 31. Mai.

Der Berliner Vertreter des „Daily Express“, Pembroke Stephens, ist heute aus dem deutschen Reichsgebiet ausgewiesen worden, weil er dauernd in entstellender und frivoler Weise über deutsche Verhältnisse berichtet und dadurch das ihm gewährte Gastrecht aröblich mißbraucht hat.

Das Neueste in Kürze

In Berlin und Hamburg fanden gestern eindrucksvolle Feiern zum Gedanktag von Stageral statt.

Vizekanzler von Papen sprach vor der ausländischen Presse über die deutsche Auffassung in der Saarfrage.

Reichspräsident v. Hindenburg wurde von den Vereinigten Staaten von Venezuela mit der höchsten Auszeichnung dieses Landes geehrt.

In Zürich ist es zu schweren politischen Zusammenstößen gekommen. 83 Personen wurden verhaftet.

In San Franzisko kam es zu neuen Unruhen. Es wird ein Generalstreik der Baumwollspinner angekündigt.

Im Elsaß ist ein großer Kriegsschäden-Scandal aufgedeckt worden.

Das Lützinger Corps „Suebia“ ist aufgelöst worden.

In dem Fußball-Länderspiel in Mailand besiegte Deutschland Schweden 2:1.

Gerechtigkeit für das Saarland!

Eine Rede Vizekanzler von Papens vor der ausländischen Presse

Berlin, 31. Mai.

Kein Teilnehmer am Frühstück des Vereins der ausländischen Presse im Hotel „Adlon“ in Berlin wird sich des tiefen Eindruckes erwehren können, den die Ausführungen des Vizekanzlers von Papen über außenpolitische Fragen, insbesondere aber über das Saarproblem gemacht haben. Es sei, so erklärte der Vizekanzler einleitend, eine Zumutung, daß 16 Jahre nach der Beendigung des Weltkrieges eine große Nation gezwungen werden soll, durch Abstimmung festzustellen, zu welchem Vaterlande sich ein Teil seiner Mitbürger bekennt. Der wahre Friede Europas werde erst erreicht werden, wenn die Welt diesen imperialistischen Methoden entsagt und sich zu einer Politik der Gerechtigkeit bekennt.

Frankreich hat uns nicht verstanden

Es verhängt sich hinter Paragrafen, wo es sich nicht nur um das Wohl zweier Völker, sondern um die Ruhe Europas handelt. Eine derartige Haltung ist uns Deutschen unverständlich.

Nachdem die Hoffnung auf einen Anschluß an Frankreich endgültig geschwunden sei, bleibe noch die Hoffnung auf die Abstimmung zugunsten des status quo. Vizekanzler von Papen erörtere eingehend die politische und wirtschaftliche Unmöglichkeit der Völkerverbündung und stelle fest, daß diese bald ihr Ende gefunden hätte, wenn nicht Deutschland in all den Jahren der Trennung immer die treuherzige Mutter des Saarvolkes geliebt wäre. Von Deutschland wurden jährlich größere Summen für die Saar aufgebracht, als die Saarregierung in der gleichen Zeit Steuern einnahm. Wenn auch Frankreich seit 1920 den Hauptteil des auswärtigen Saarlohnabfahses in Anspruch nimmt, müssen doch noch 40 v. H. auch heute noch außerhalb der französischen Volkswirtschaft, darunter in Deutschland abgehakt werden.

Eingehend behandelte dann Vizekanzler von Papen die unbedingte Abhängigkeit der Saarländischen Wirtschaft vom deutschen Markt, während die Wirtschaftsbeziehungen zwischen dem Saargebiet und Frankreich nicht über die Beziehungen anderer Wirtschaftsgebiete überhaupt hinausgehen, die aber nach der Rückgliederung des Saargebietes an Deutschland an Umfang und Bedeutung noch verlieren werden.

Die politischen Hoffnungen Deutschlands

richten sich nun auf die Gegner der nationalsozialistischen Herrschaft in Deutschland. Zur Deutschen Front stießen aber fast überall ehemalige Mitglieder der SPD und der KPD, denen die Liebe zum Vaterland mehr gilt als ihr eigenes Ich. Ehemals führende Kommunisten geben im Saargebiet eine Zeitung heraus, die am Kopf die Leberschrift trägt: „Neben allem steht die Nation“. Ein anderer Kommunistenführer erklärte: „Wir stimmen für Deutschland“. Die Stimme des Blutes ist im deutschen Arbeiter kämpfer als alle Verlockungen von fremder Seite.

Auch in seinen Hoffnungen auf die katholische Bevölkerung wird Frankreich eine große Enttäuschung erleben. Gewiß herrscht in diesen Kreisen große Sorge über die kirchliche Entwicklung in Deutschland. Aber die Saarkatholiken würden es als schwerste Beleidigung ansehen, wenn man den Schluß daraus zöge, daß sie wegen dieser Sorgen nicht für Deutschland stimmen würden.

Die französische Propaganda behauptet, daß im Saargebiet unerträglicher Terror herrsche und die Saarregierung nimmt das zum Anlaß, die Entsendung internationaler Polizeitruppen zu fordern. Die Deutsche Front aber hat es wirklich nicht nötig, einen Druck auf die Bevölkerung auszuüben. Sie umfaßt bereits 93 v. H. der Bevölkerung, ohne daß auch nur eine Werbeversammlung abgehalten wurde. Jede Ausübung eines Druckes oder Zwanges hat unmissverständlich die Ausstoßung aus der Deutschen Front zur Folge.

Deutschland will nichts unversucht lassen, dieses traurige Kapitel des Friedensvertrages mit möglicher Beschleunigung so abzuschließen, daß es in Zu-

kunft keinerlei Streitfragen darüber zwischen uns und Frankreich geben kann.

Einigung über die Saarabstimmung in Genf

In später Stunde des Donnerstag wurden nach mehrstündigen Verhandlungen zwischen den Vertretern Deutschlands, Italiens und Frankreichs Formulierungen für die Lösung der Abstimmungsfrage im Saargebiet festgelegt, die den Regierungen Deutschlands und Frankreichs zur Beschlussfassung übermittelt worden sind.

Neue Ordnung im Verkehr

Die Reichsstraßen-Verkehrsordnung läßt unbegrenzte Geschwindigkeiten zu

Am 1. Oktober 1934 tritt die neue Reichsstraßenverkehrsordnung in Kraft.

Wie auf allen Gebieten des deutschen Lebens, so ist auch auf dem Gebiet des Verkehrs ein Gesetz erlassen worden, das dem neuen Geiste und der neuen Auffassung von selbständiger Verantwortung entspricht. Der Führer hat erklärt, daß diese neue Verkehrsordnung der Förderung des Kraftfahrzeuges dienen soll; dem technischen Fortschritt soll der Weg dadurch geebnet werden, daß nicht mehr bestimmte technische Mittel vorgeschrieben sind. Ziel ist der Erfolg für den Verkehr, der nur mit den besten technischen Mitteln zu erreichen ist.

Diese neue Straßenverkehrsordnung ist für das ganze Reich bindend. Sie ist einfach und großzügig und räumt alle Hemmungen der Verkehrsentwicklung durch Zerstückelung des Rechtes und kleinliche Reglementierung fort. Die Führerfreiheit wird allen Kraftfahrzeugen erteilt, die nicht mehr als 20 Stundenkilometer fahren. Die alten Bestimmungen für Kleinkraftwagen bleiben selbstverständlich bestehen.

Außer für Kraftfahrzeuge ohne Luftreifen wird es auch keine zahlenmäßige fest-

Venezuela ehrt den Reichspräsidenten

Berlin, 31. Mai.

Reichspräsident von Hindenburg empfing heute den Gesandten der Vereinigten Staaten von Venezuela, Dr. Daquino Pennh, der ihm im Namen des Präsidenten, General Gomez, als höchste Auszeichnung des Landes die Kette des Ordens des Befreiers überreichte.

Diese Ehrung ist der Dank für die seitens des Herrn Reichspräsidenten erfolgte Verleihung eines Ehrenzeichens anlässlich des 25jährigen Regierungsjubiläums des Präsidenten von Venezuela.

gelegten Höchstgeschwindigkeiten mehr geben. Derartige Sondervorschriften können nur unter dringlichen, durch die Ortsverhältnisse geschaffenen Umständen erlassen werden. Man erwartet vom Kraftfahrer, daß er die nötige Disziplin zeigt und sich mit seiner Geschwindigkeit der jeweiligen Situation anpaßt.

Ferner ist der Unterschied zwischen Straßenbahnen und Kraftfahrzeugen aufgehoben worden. Die Straßenbahnen haben also kein Vorfahrtsrecht vor den Kraftfahrzeugen mehr. Dagegen haben Straßenbahnen und Kraftfahrzeuge Vorfahrtsrecht vor allen anderen Verkehrsteilnehmern.

Damit nun nicht gleich eine allgemeine Raserei einsetzt, ist auch eine Regelung des Ueberholungsrechtes getroffen worden; derjenige, der überholt werden soll, muß durch ein Zeichen seine Zustimmung geben.

Bemerkenswert ist noch die Mitteilung, daß neue Rückstrahler eingeführt werden. Diese sind nicht wie die bisherigen, aus tschechischem, sondern aus einem vor kurzem erfundenen deutschen Glas hergestellt.

4% Anleihe des Deutschen Reiches

Berlin, 31. Mai.

Das Reichsfinanzministerium hat sich entschlossen, den Inhabern der zum 1. Juli 1934 zur Rückzahlung fälligen 7-Prozent-(6-Prozent)-Anleihe des Deutschen Reiches von 1929 im Umtausch anzubieten: 4-Prozent-Anleihe des Deutschen Reiches von 1934 mit veränderlichem Zinsschein (variabler Coupon) zum Kurs von 95 Prozent, tilgbar in 10 Jahren ab 1. Juli 1934 jährlich in Höhe von 10 Prozent des ursprünglichen Nennbetrages. Die Tilgung der Anleihe erfolgt a) bei einem Kursstand zu pari oder über pari nur durch Auslösung, b) bei einem Kursstand unter pari nur durch Rückkauf. Die bei der Tilgung durch Rückkauf unter dem Nennwert erzielte Ersparnis, d. h. die Differenz zwischen dem Ankauferkurs und dem Kurs von 100 kommt den Inhabern aller noch nicht getilgten Schuldverschreibungen zu gute und wird ihnen auf den jeweils am 1. Juni jeden Jahres fälligen Zinsschein als Erhöhung der laufenden Verzinsung ausgezahlt. Die Befristung des ursprünglichen Zinsbetrages erfolgt spätestens 14 Tage vorher.

Den Umtauschenden wird die Kursspanne von 5 Prozent zwischen dem Rückzahlungskurs der 7-Prozent-(6-Prozent)-Reichsanleihe von 1929 und dem Erwerbskurs der 4-Prozent-Anleihe des Deutschen Reiches von 1934 in bar vergütet. Die Barvergütung wird nach Prüfung der eingereichten Schuldverschreibungen durch die Kontrolle der Reichspapiere von den Umtauschstellen ausbezahlt.

Zugleich soll diese 4-Prozent-Anleihe von 1934 zur öffentlichen Zeichnung unter folgenden Bedingungen aufgelegt werden.

Die Zeichnungen und die Anmeldungen zum Umtausch werden in der Zeit vom 8. bis 21. Juni entgegengenommen.

Der Zeichnungspreis beträgt ebenfalls 95 Prozent unter Verrechnung von Stückzinsen.

Die 4-Prozent-Anleihe von 1934 wird in Abschnitten von RM. 100, 200, 500, 1000, 5000, 10 000 und 20 000 ausgefertigt.

Der Zinslauf der neuen Anleihe beginnt am 1. Juli 1934. Die Zinsen werden halbjährlich am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres gezahlt, erstmalig am 2. Januar 1935. Die erste Zinsverzinsung wird mit dem am 1. Juli 1935 fälligen Zinsschein ausgezahlt.

Neben die Bezahlung der zugeteilten Stücke folgt noch nähere Mitteilung.

Ferner hat sich das Reichsfinanzministerium entschlossen, die Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches ohne Auslosungsrechte (Neubefrei) zum Umtausch in obige Anleihe anzunehmen, und zwar können getauscht werden je nominell RM. 300 Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches in RM. 100 4-Prozent-Anleihe von 1934 mit einer Barzahlung von RM. 23,75, so daß je RM. 100 Neubefrei zum Kurs von 23,75 Prozent angerechnet werden. Nennbeträge der Anleiheablösungsschuld unter RM. 300 können nur börsenmäßig verwertet werden.

Aus Stadt und Kreis Calw

Calw, den 1. Juni 1934.

Trockenheit gefährdet die Ernte

Die wochenlange Trockenheit in Südwestdeutschland, von der auch unser Kreis stark betroffen ist, fängt allmählich an, sich zu einem schweren Schaden auszuwirken. Eine ausgezeichnete Ernte, sowohl für Getreide, Hackfrüchte und Heu wie für Beeren u. Obst, schien bevorzustehen. Wenn es nun in den nächsten Tagen nicht wirklich ausgiebig regnet — die Aussichten dafür scheinen nach dem Wetterbericht jedoch gering zu sein — werden erhebliche Ausfälle unvermeidlich sein.

Diese Woche wurde in unserer Gemarkung allgemein mit der Ernte begonnen. Der Ertrag läßt zu wünschen übrig. Die Gräser konnten in den letzten Wochen kaum weiterwachsen, es fehlte an der nötigen Feuchtigkeit. Nur die nassen Wiesen bringen einen einigermaßen normalen Ertrag, jedoch ist dieses Heu in der Qualität nicht sehr hervorragend, da es viel saure Gräser enthält. Auch im Wachstum der Kartoffeln, insbesondere aber der Spätkartoffeln, ist ein Stillstand eingetreten. Sie brauchen Wasser! Es was besser stehen die Frühkartoffeln, die in ihrer ersten Entwicklungsperiode wenigstens genügend Wasser hatten.

Dienstmacht

Die erste Dienstprüfung für das höhere Lehramt in der mathematisch-physikalischen Richtung hat Werner Wegener von Calw mit Erfolg abgelegt.

SA-Besuch in Calw

Gestern mittag trafen 14 SA-Leute aus Fürttemberg bei Kottbus unter Führung eines Obertruppführers in Calw ein, wo sie vom stellv. Kreisleiter, Pg. Widmaier, und als St. Aelt. Sturmtruppführer Reichmann an der Bahn abgeholt wurden. Die SA-Männer werden zur Erholung 14 Tage hier verbringen. In dankenswerter Weise wurden sie von Calwer Gaststättenbesitzern und Geschäftsleuten für diese Zeit unentgeltlich in Verpflegung u. Quartier genommen.

Siebziger Geburtstag

In Nielsheim feierte gestern Oberlehrer H. H. Walter seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar war 32 Jahre hier im Amt und lebt nun schon drei Jahre im Ruhestand, sich einer guten Gesundheit erfreuend, genießt er in der Gemeinde große Achtung. Der Gesangsverein unter Leitung von Oberlehrer Maier, Athengott, erfreute den Jubilar mit einem Ständchen. Vereinsleiter Eugen Maier übermittelte darauf die Glückwünsche des Vereins und überreichte die Urkunde über die Ehrenmitgliedschaft.

Reichsluftschutzbewerbungsversammlung in Bad Liebenzell

Vor kurzem veranstaltete die Ortsgruppe Calw des Reichsluftschutzbundes im Gasthof zum „Risch“ in Bad Liebenzell eine Werbeveranstaltung. Zu Beginn der Versammlung wies der Vorsitzende, Kreisbaumeister Riederer, auf die Ziele u. Aufgaben des RWB hin und führte aus, daß wir in Deutschland, obgleich dies in einem Luftkrieg das weitgefährdetste Land sei, laut Versailles Vertrag keinerlei aktive Luftabwehr haben. Der passive Luftschutz der zivilen Bevölkerung, der das Arbeitsgebiet des RWB bildet u. der uns endlich zugestanden wurde, ist bis jetzt in Deutschland im Vergleich zu den hochgerüsteten Nachbarstaaten nur in ganz geringem Maße in Erscheinung getreten. Hier einzugreifen und die Bevölkerung zu passivem Luftschutz zu erziehen, ist die Aufgabe des RWB. Das kann natürlich nur erreicht werden durch eine straffe Organisation innerhalb des Bundes. Deshalb werden jetzt in allen Gemeinden mit über tausend Einwohnern Gemeindegruppen gegründet, deren nächstes Ziel die Ausbildung von Luftschutzwarten sein wird, die ihrerseits wiederum die Hausbewohner unterweisen und aufklären. In Bad Liebenzell soll der erste derartige Schulungskurs für Hausluftschutzleute sofort nach Beendigung der Saison beginnen.

Anschließend hielt Propagandaleiter Heiler einen Lichtbildvortrag. Der Vortrag war tiefgreifend und für jeden einzelnen verständlich. Er zeigte, daß die Luftwaffe heute schon jeden einzelnen unterschiedslos bedroht. Die Gefahr erkennen, heißt den ersten Schritt zu ihrer Unwirksamkeit tun! Die Ausführungen der beiden Redner wurden von den Anwesenden mit großer Aufmerksamkeit verfolgt; so konnte an diesem Abend noch in Bad Liebenzell eine Gemeindegruppe mit 28 Mitgliedern gegründet werden, zu deren Leiter Apotheker Reiss bestimmt wurde. — Es ist zu hoffen, daß der Kreis, der sich gebildet hat, sich immer mehr erweitert, bis schließlich die ganze Bevölkerung vom RWB erfasst wird.

Rundgebung gegen die Staatsfeinde in Breitenberg

Im Kampf gegen die Kögler und Wiesmayer sprach in Breitenberg in einer Versammlung der NSDAP Pg. Landrat

Nagel, Calw. Die Kritiker forderte er auf, daran zu denken, welcher Riesenaufgabe die nat.-soz. Regierung bei der Machtübernahme gegenübersteht. Sie mögen bedenken, was in einem Jahr geleistet wurde. Der kritische Bauer müsse an die Zeit vor dem 30. Januar 1933 erinnert werden, wo es Jahr für Jahr abwärts ging. Die Agrargesetzgebung dürfe keinesfalls vom Standpunkt des einzelnen aus betrachtet werden, sondern nur in ihrer Auswirkung auf das Volksganze. Vielfach gebe auch Unkenntnis der Gesetze Anlaß zur Kritik. Jeder Volksgenosse habe das Recht u. die Pflicht, sich an maßgebender Stelle Aufklärung zu erbitten. Auf jeden Fall aber ist nur der zur Kritik berechtigt, der die Aufgaben besser lösen kann.

Der zweite Redner des Abends, Pg. Stadtpfarrer Schilling, Bad Liebenzell, sprach in anderthalbstündigem Vortrage über die kirchenpolitische Lage. Die Zuhörer waren ergriffen von dem tiefen Ernst, mit dem der Redner seine Gedanken über den gegenwärtigen Kirchenstreit vortrug. Er bezeichnete den Kampf als ein Ringen um Vertrauen u. Wahrheit. Überzeugend wußte er den Zuhörern klarzumachen, daß alle jene Befürchtungen, die von der kirchlichen Opposition durch Rede und Flugblatt ins Volk getragen werden, unbegründet sind. Der Führer selbst ist uns Garant dafür, daß Glaube und Bekenntnis unangefastet bleiben. Leider wird auch hier die Wahrheit verschwiegen, was ein Artikel in der letzten Nummer des Ev. Sonntagblattes beweist. Das Blatt veröffentlicht wohl den Artikel, der zur Beschlagnahme führte, aber die Beschlagnahme der betreffenden Nummer des „Stürmer“ durch den Führer verschweigt es. Mit welcher christlicher Gesinnung der kirchliche Kampf in Breitenberg geführt wird, zeigt die Tatsache, daß die kirchliche Opposition nicht den Mut hatte, die berufenen Redner der Regierung zu hören.

Vom Calwer Rathaus

Der Haushaltplanberatung 1934 entgegen — Kraftstrom- und Gaspreise sollen gesenkt werden

Der Gemeinderat genehmigte in seiner letzten Sitzung unter Vorsitz von Bürgermeister Götner den Ausgleich des Voranschlags der Stadtpflege für 1934. Der Haushaltsplan 1933 schloß bekanntlich mit einem Abmangel von 21 977 M., welcher neben der Abdeckung durch Umlage durch einen Schullohnbeitrag des Staates und einen Beitrag aus dem staatlichen Ausgleichsstock ausgeglichen werden sollte. Das Gesuch um einen Beitrag aus dem Ausgleichsstock wurde indes abschlägig beschieden, so daß die Deckung des Restabmangels auf eine andere Weise vorzunehmen war. Da die Verhältnisse sich im Verlauf des Geschäftsjahres günstiger als angenommen gestalteten, war dieser Ausgleich nicht schwer. Er wird ermöglicht durch einen um 5200 M. höheren Zuschuß der städt. Werke an die Stadtkasse, ferner durch einen Mehrertrag von 1470 M. aus Reichsteuerverweisungen, von 2000 M. aus der Biersteuer, von 3893 M. aus dem Verwaltungskostenzuschuß der Reichsbetriebe sowie durch Senkung des städt. Anteils an der Amtskörperschaftumlage um 5305 M. und durch Gewährung eines staatlichen Schullohnbeitrages in Höhe von 2000 M. Der noch verbleibende Rest des Abmangels mit 2500 M. kann durch höheren Ertrag der Gemeindeumlage abgedeckt werden, so daß ein vollkommener Ausgleich des Voranschlags 1933 erzielt ist. — Wie der Vorsitzende mitteilt, wird die Beratung des Haushaltsvoranschlags 1934 in etwa drei Wochen mit den Voranschlägen der städt. Werke begonnen werden. Letztere werden wiederum stark herangezogen werden müssen; auch wird die Frage einer Senkung der Kraftstromgebühren u. Gaspreise, von welcher eine Steigerung des Verbrauchs zu erhoffen ist, zu regeln sein.

Die Kleinkinderschule ist in finanzielle Schwierigkeiten geraten. In Anerkennung des sozialen Wertes der aus Privatmitteln unterhaltenen Schule (die Stadtgemeinde leistet lediglich einen Jahresbeitrag von 2800 M.) verwilligte der Gemeinderat nach Befürwortung durch die Stadträte Haile u. Widmaier einen außerordentlichen Zuschuß in Höhe von 500 M. Die Schule wird um weitere Beihilfen an das Jugendamt und die NS-Volkswohlfahrt herantreten.

In Verfolg eines Erlasses des württ. Kultusministeriums, wonach für alle Schulen Rundfunkgeräte zu beschaffen sind, genehmigte der Gemeinderat einen Antrag der Kath. Volksschule auf Verwilligung der Mittel zur Beschaffung eines Volksempfängers. Das Gerät steht sämtlichen in den Schulgebäuden in der Salzgaße untergebrachten Klassen zur Verfügung. — Der Gemeinderat beschloß ferner den Beitritt der Stadtverwaltung zum Reichsluftschutzbund mit einem Jahresbeitrag von 30 M.

Der Gemeinderat erteilte der Stadtpflege den Auftrag, Steuergutscheine über 2000 M. (aus Staatssteuerzahlungen) zu verkaufen. — Ein Angebot der Gartenbaumeister Zwerger und Rüdinger, um 25 M. die Aus-

Wie wird das Wetter?

Vorausichtige Witterung: Im Osten liegt schwacher Hochdruck, Tiefdruckgebiete zeigen sich im Westen und über Island. Für Samstag und Sonntag ist weniger beständiges und zu gewitterigen Störungen geneigtes Wetter zu erwarten.

Altensteig, 31. Mai. Der Freiw. Arbeitsdienst hat die Arbeiten am Stauffe und am Taubachweg aufgenommen, wozu die Arbeitsgarnung die Genehmigung erteilt hat. Der Transport der Arbeitsdienstwilligen an den Taubach erfolgt mittelst Lastkraftwagen gegen eine Vergütung von täglich 10 M. Die Arbeitsdienstwilligen haben den Rückweg zu Fuß zurückzulegen. Sobald Fahrtrader beschafft werden können, werden diese zur Verfügung gestellt. Nachdem das Arbeitsdienstlager in Bernack aus organisatorischen Gründen zur Auflösung kommt, wurden mit der Stadtgemeinde Bernack, ebenso mit der Frh. v. Gillingen'schen Gutsbesitzer-Vereinbarung getroffen, daß die dortigen Arbeiten von Angehörigen des hiesigen Lagers ausgeführt bzw. weitergeführt werden.

Klosterreichenbach, 31. Mai. Am Dienstagvormittag ereignete sich im Sägewerk des Fritz Haich in Klosterreichenbach ein schrecklicher Unglücksfall. Der verheiratete Maschinist August Schray von Klosterreichenbach wurde von der glatten Transmissionswelle erfasst und auf der Stelle getötet. Der Verunglückte stand in den 40 Jahren und hinterläßt eine Frau und ein Kind.

Sigmaringen, 31. Mai. In der Gemeinde Gabstal, Kreis Sigmaringen, ereignete sich in der Nacht auf Mittwoch eine furchtbare Familientragödie. Der 45jährige Bürgermeister Linder erlitt in einem Anfall geistiger Unmachtung seine Frau, seine Schwester, sein zwölfjähriges Töchterchen und sich selbst.

übrigen ersehe jetzt die Dringlichkeit der Frage nicht mehr allzu groß, da die Einrichtung eines billigen Kraftwagenverkehrs von der Stadt zum Freibad Stammheim in die Wege geleitet sei. Während Stadtrat Widmaier die Verantwortung für die Wiederfreigabe des Badetriebs in der Nagold ablehnte, vertreten die Stadträte Haile und Jügel den Standpunkt, daß ein eigenes Freischwimmbad, obgleich ständiger Zuschußbetrieb, wohl wünschenswert sei, eine Schulaufnahme für solche Zwecke bei den Finanzverhältnissen der Stadtgemeinde jedoch nicht verantwortet werden könne. Stadtrat Schuler regte eine Verbesserung der Badegelegenheit bei Kenheim an, und Stadtrat Schäfer verwies auf die Schwierigkeiten in der Gelände- und Wasserfrage in der nächsten Umgebung der Stadt.

Die Befürderung des Brennholzes für die städtischen Amtsgebäude wurde im Abschied an die Fuhrhalter Fr. Morof und Jof. Holzäpfel vergeben. Die Lieferung von vierzehn Herden und 15 Defen für die Kleinsiedlung auf dem Calwer Hof übertrug der Gemeinderat den Hofmeistern Seiz und Weiß um 1347 M. Da die Unterbringung weiterer Materialien im städt. Materialschuppen am Teuchelweg Schwierigkeiten bereitet, genehmigte der Gemeinderat die Erstellung eines Anbaus.

Infolge des vermehrten Turnunterrichts in den Schulen und der wachsenden wehrsportlichen Aufgaben reicht die städt. Turnhalle nicht mehr aus. Aus der Georg-Baumann-Halle ist deshalb der Lohboden entfernt worden, so daß nunmehr auch dort der Schulturnbetrieb durchgeführt werden kann. Ein Gesuch der Flieger-Ortsgruppe des RWB, welcher der obere Boden in der Halle zur Verfügung steht, um weiteren Raum mußte abschlägig beschieden werden, da der Reiterturn für sich die ganze Halle benötigt. Für die Übungen des letzteren wird in der Halle ein vertiefter, mit Sand aufgefüllter Hufschlag angelegt.

Mit dem Auszug der seitherigen Jugendherbergsmutter, Frau Hürle, und nachdem in Kürze auch Obersekretär Schick die Wohnung im ersten Stock des Herbergsgebäudes räumt, ist der Zeitpunkt für eine Verbesserung der Jugendherberge gekommen. Diese wird künftig das ganze Erdgeschoss einnehmen und einen Tagesraum erhalten. Die Wohnung im ersten Stock erhält Gemeindepolizeiwachmeister Blaser als künftiger Herbergsvater. — Als Entschädigung für die Benutzung der Zentralheizung in seinen Büro- und Fabrikationsräumen im Neubau der ehemaligen Zigarrenfabrik setzte der Gemeinderat für Fabrikant Nieger eine Gebühr von 120 M. fest. Insgesamt beschaffte die Stadtverwaltung im letzten Winter für 1500 M. Heizmaterial für das Arbeitsdienstlager.

Der Gemeinderat befaßte sich zum Schluß mit der Bestellung eines Kleinsiedlers als Ersatz für einen Ausgeschiedenen und trat dann in eine längere, nichtöffentliche Sitzung ein.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste

Samstag, 2. Juni 1934:
20.00 Wochenschlußfeier in der Kirche.
1. Sonntag u. Dr., 3. Juni:
Turmlied: 487, Geh aus mein Herz.
8.00 Jugendgottesdienst — bei gutem Wetter auf der Georgeshöhe (Hermann).
9.30 Hauptgottesdienst: Schüz (Eingangslied: 234, Komm, o komm).
10.45 Kindergottesdienst im Vereinshaus.
11.00 Christenlehre für die Söhne beider Bessirke (Schüz).

Mittwoch, 6. Juni 1934:
20.00 Frauenhilfe in den Pfarrhäusern.
Freitag, 8. Juni
20.00 Bibelstunde im Vereinshaus über 1. Kor. 6. Kirchengesucht, Hermann.

Katholische Gottesdienste

Sonntag, den 3. Juni 1934:
8.00 Frühmesse und Ansprache.
9.30 Predigt und Amt.
13.30 Andacht.
Montag: 8.00 Uhr Gottesdienst in Bad Liebenzell.
Mittwoch: 8.30 Gottesdienst in Teinach.
Von Montag bis Freitag 19.30 Uhr Segensandacht.

Wichtigste Ereignisse: Samstag 16.00 bis 17.30; Sonntag 7—8; Freitag ab 17.30.

Kirchenanzeigen der Methodisten-Gemeinde

Sonntag, den 3. Juni 1934:
Calw: Jugendtag. — 9.30 Festpredigt von Prediger Siegele; 10.45 Sonntagsschule; 14.00 Uhr Festversammlung. — Mittwoch 20.15 Uhr Bibelstunde.
Stamheim: 9.30 Uhr Predigt. — Mittwoch 20.30 Uhr Bibelstunde.
Berkolbach: 9.30 Uhr Predigt. — Dienstag 20.30 Uhr Bibelstunde.

Kinderhaarpflege. Das zarte und empfindliche Kinderhaar muß besonders sorgfältig gepflegt werden. Nehmen Sie hierzu ein mildes Kopfwaschmittel, wie es Schwarzkopfschampoo ist. Außerdem liegt diesem „Saarglanz“ bei, jenes ideale Mittel, das Haar elastisch, kraff und gesund zu erhalten. Schwarzkopfschampoo gibt es in 3 Sorten: für jedes Haar geeignet die Sorte „mit Weichengeruch“, auf Blondhaar abgestimmt „Kamillen-Extrakt“, für dunkles Haar „Nadelholzteer“.



Heute, Freitag
Eröffnung des neuen Kursaaes in Hirsau
 von 8 bis 9 1/2 Uhr **Konzert**, anschließend Tanzabend (neue Tanzfläche)

Morgen, Samstag
Großer Hausball im Kurhotel Hirsau
 ab 1/9 Uhr abends. Kein Preisaufschlag! Kein Weinzwang!

Rechtzeitige Tischbestellungen erbeten unter SA. 376

Amtliche Bekanntmachungen

Stadtgemeinde Calw

Ladenschluß!

Immer noch wird die gesetzliche Ladenschlußzeit (7 Uhr abends) nicht überall eingehalten. Die Polizeibeamten sind angewiesen, nunmehr Verfehlungen rücksichtslos zur Anzeige zu bringen.

Calw, den 31. Mai 1934

Bürgermeisteramt: Göhner.



Veteranen- u. Militärverein Calw

Morgen Samstag, den 2. Juni 1934, ab 20.30 Uhr, hält der Veteranen- und Militärverein Calw seine

ordentliche Hauptversammlung

im Hotel Adler ab.

Anträge sind bis 30. Mai 1934 beim Schriftführer einzureichen. Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Der Vereinsführer: Reichmann.

Haben Sie noch keinen Radio-Apparat?

Wir finanzieren den

Volksempfänger

zu den allgemein üblichen Bedingungen (18 Monatsraten zu RM. 4.40).

Auskunft u. Lieferung durch die Radiohändler

Buchhändler Kirchherr, Badstraße
Ernst Schneider, Elektroinst.-Geschäft
Wilhelm Wackenhuth, Biergasse
Wilhelm Ziegler, Elektroinst.-Geschäft

Städtisches Elektrizitätswerk Calw

Bad Liebenzell

Geschäftsübernahme und -Empfehlung

Einer werten Einwohnerschaft von Bad Liebenzell und Umgebung teile ich mit, daß ich die seither von mir betriebene

Bäckerei und Gastwirtschaft

meinem Sohn übertrage.

Bitte meine verehrliche Kundschaft, das mir entgegengebrachte Vertrauen auf meinen Sohn übertragen zu wollen u. zeichne mit Hochachtung

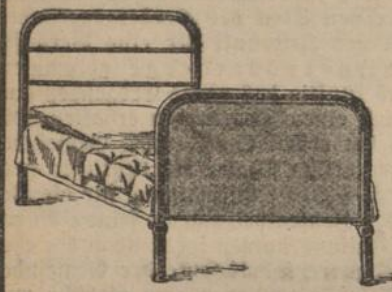
Johann Pfrommer

Unter Bezugnahme auf obige Mitteilung gestatte ich mir zu versichern, daß es mein Bestreben sein wird, mir ebenfalls das Vertrauen meiner Kundschaft in vollem Umfange zu erwerben.

Werde mich bemühen, das Geschäft nach den bewährten Grundsätzen meines Vaters weiterzuführen.

Lade zugleich für Samstag und Sonntag zur Übernahme des Geschäftes herzlich ein

Hans Pfrommer und Frau
Bäckerei u. Gasthaus z. Burg



Bettstellen

Marke „Arnold“

in großer Auswahl bei

Carl Herzog

Lederstraße.

Schöne Figur?

Nur durch **Corselettes Hüftformer und Büstenhalter** von **W. Mitschele, Badstr.**

Geranien, Begonien, Fuchsien

entfalten eine wunderbare unaufhörliche Blütenpracht durch wöchentliche Zugabe von einer Messerspitze

Mairol im Gießwasser

Nur mit Nährsalz Mairol erzielt man solche Erfolge. Mairol empfehlen als den besten Pflanzendünger:

Apotheke Th. Hartmann, Apotheke Fr. Reichmann, Drogerie C. Bernsdorff, Gärtnerei Hägele, Gärtnerei Mast, Gärtnerei Rüdinger, Friedrich Lamparter Dose 50 Pfg.

Kein Kunde kann bei Ihnen kaufen wenn er nichts von Ihnen weiss



allen müssen Sie es sagen, was Sie anbieten haben - durch das **Zeitungs-Insertat**



Es sind eingetroffen:
 350 ccm Triumph mit Boschanlage, Drehgas u. Tachometer nur RM. 795.—
 200 ccm Triumph mit Boschanlage, Drehgas u. Tachometer nur RM. 648.—
 170 ccm Triumph mit Boschanlage, Drehgas u. Tachometer nur RM. 540.—
 Kaufen Sie eine Triumph, Sie werden Freude daran haben.
Vertreter: Karl Gehring, Ostelsheim

Alle streichfertigen Farben

in jeder Menge zu haben

Drogerie C. Bernsdorff

Schuhhaus Karl Späth Jr.

Pforzheim, Marktplatz 5

Empfehle mein reich sortiertes Lager in Herren-, Damen-, Kinder-

Sport-, Marsch-

Eigene Reparaturwerkstätte

Stiefel
für S.A. S.S.

Morgen Samstag kommen auf dem Wochenmarkt

schöne Kirschen

billig zum Verkauf

St. Dymnadt.

1 schönes heizbares sowie 1 kleines heizbares möbliertes

Zimmer

für sofort oder später zu vermieten. Salzgasse 7.

Hochzeits-Einladung

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Sonntag, den 3. Juni 1934**, stattfindenden

kirchlichen Trauung

freundlichst einzuladen

Erwin Abele, Hirsau

Lilly Walker, Ronnbachtal

Kirchgang 1/2 12 Uhr in Bad Liebenzell

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Sonntag, den 3. Juni 1934**, im Gasthaus zum „Eöwen“ in Nagold stattfindenden

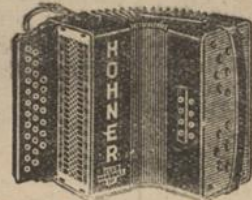
Hochzeitsfeier

freundlichst einzuladen

Eugen Schwon, Nagold

Maria Luz, Hirsau

Kirchgang 12 Uhr in Nagold



Sie kaufen die besten Instrumente auch geg. bequeme Teilzahlung !! und erhalten außerdem gründlichen Einzelunterricht nach bek. Systemen wie Helbling, Habla, Seifert. **8 Wochen unentgeltlich**
 1. Handharmonikaschule **Musikhaus Weiß** Calw, Altbürgerstraße 10
 Verlangen Sie kostenlose Beratung und Kataloge. ... und Höner ist doch das Beste.

Von Oberkollwangen nach Station Teinach

Soziusfizz verloren

R. Kalmbach, Oberkollwangen

Graue Haare? Jugendl. Farbe und Schönheit zurück gibt **Orfa** Haarfarbe-Wiederhersteller

Spielend einfache Anwendung! Unsädhlich! Sichere Wirkung! Flasche 1,80 extra stark 2,50 **Drogerie C. Bernsdorff**

Es lohnt sich

auch für Sie meine kräftigen

Kaffee-Sorten

kennen zu lernen.

Südamerikanische Werbe-Mischung . . . RM. 2.00

Neugranada-Spezial-Mischung . . . RM. 2.40

Echte Mokka-Mischung . . . RM. 2.75

Usambara-Spezial-Mischung (aus deutschen Kolonien) . . . RM. 2.80

das Pfund, portofrei, täglich frisch. Versand nach Auswärts bereits von 3 Pfund. Zahlung im Voraus auf mein Postcheck-Konto Karlsruhe 78167 oder gegen Nachnahme.

Karl Lupus, Pforzheim Weggekr. 19

Kaffeebörse seit 30 Jahren

Sie sind zu dick!

Herz, Leber, Darm, Niere usw. arbeiten besser, wenn Sie mindestens 10 Pfd. abnehmen. Schlank sein, heißt auch schön sein. Schlank sein, heißt auch schön sein. Beginnen Sie noch heute mit der fettzählenden „Reinla“-Kur, den unschätzblichen Entfettungstabletten. RM 1.75. In allen Apotheken erhältlich. Verlangen Sie nur „Reinla“.

Meine Sprechstunden sind in **Calw, Marktplatz 24** Mittwochs und Samstags von 9-4 Uhr Hausbestellungen jederzeit **Heilpraktiker W. Adolph** Bad Liebenzell am Kurpark



Spratt's

1 Spratt's Kückenfutter

das Back-Misch-Futter

2 Spratt's Kücken

das Grün-Misch-Futter

3 Spratt's „Fleisch-Crisol“

zerkl. Fleischkuchen

Neuer Aufzucht-Prospekt gratis

Zu haben bei:

F. Nonnenmacher

Mädchen-Gesuch

Nettes, freundliches und eheliches Mädchen wird für den Haushalt und nebenbei zum Servieren auf 15. Juni gesucht.

Emil Rau, a. „Bürgerklub“

Sehe meinen 3-jährigen, im Sattel gut eingeführten

Rapp-Wallach

164 hoch, dem Verkaufe aus.

Eventl. Tausch gegen ein kleineres, älteres, vertrautes Pferd.

Wer, sagt die Geschäftsst. d. Bl.

Freundliche

3-Zimmer-Wohnung

mit Küche (sommerlich) per sofort oder später gesucht.

Angebote unter B. F. 124 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

2-Zimmer-Wohnung

sofort zu vermieten.

Anfragen an die Geschäftsst. ds. Bl.